

Segeberger Heimatverein auf Streifzug durch die Geschichte

Kreis Segeberg - Einen Streifzug durch die Geschichte unternahmen 41 Mitglieder und Gäste des Heimatvereins des Kreises Segeberg bei ihrem Besuch in Förhden-Barl bei Bad Bramstedt. Bürgermeister Hans-Jochen Hasselmann führte in die Historie des Dorfes ein. Älteste Hinweise auf eine Besiedlung sind drei Hü-

gelgräber aus der Zeit etwa um 4000 v.Chr. Die beiden Ortsteile Förhden und Barl waren über Jahrhunderte durch die Bramau getrennt. Heute steht eine Brücke, wo früher die Fuhrwerke durchs Wasser mussten.

Um 1800 hatte jede Siedlung eine eigene Schulkate. Heute dient das Bramauhaus

den Einwohnern als Treffpunkt. Dort las die in Förhden-Barl aufgewachsene Journalistin **Katrin Burseg** aus ihrem Roman „Das Königsmal“ vor. Darin beschreibt sie vor dem Hintergrund des 30-jährigen Krieges die Liebesgeschichte von König Christian IV. und Wiebke Kruse, die ebenfalls aus

Förhden-Barl stammte.

Wie Heimatvereins-Vorsitzender Ernst Steenbuck (Struvenhütten) weiter mitteilte, seien auch zwei weitere Veranstaltungen seiner Organisation interessant gewesen. Nach Fulda und in die Rhön führen 47 Teilnehmer, und 56 Heimatkundler interessierten sich für einen Vortrag im Amt

Trave-Land in Bad Segeberg. Dort referierte Prof. Dr. Peter Kahl über die Zeit des NS-Regimes auf dem Lande aus der Sicht eines Jugendlichen.

Für die nächste Dorfbegehung hat der Heimatverein Daldorf als Ziel gewählt. Dort wird am Dienstag, 7. Oktober, unter anderem die Holzfirma Jorkisch besichtigt. stö